Der neue Pausenhof der Hartmann-Baumann-Schule, der mit seinen Spielgeräten zur Bewegung einlädt, wurde beim Tag der offenen Tür rege genutzt. BILDER: ROTH

Neubau macht Lust aufs Lernen

Hartmann-Baumann-Schule: Großer Andrang von Eltern, Schülern und künftigen Abc-Schützen beim Tag der offenen Tür

Von Jakob Roth

Am Samstag war das brandneue Grundschulgebäude der Hartmann-Baumann-Schule Anlaufpunkt zahlreicher Familien und Kinder, die sich mit sichtbarer Freude einen Gesamteindruck des nun vollendeten Mammutprojektes verschaffen konnten. Eltern künftiger Erstklässler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Vertreter stadtbekannter Vereine durchstöberten die verschiedenen Klassenzimmer, Aufenthalts- und Fachräume und hauchten damit dem Neubau pulsierendes Leben ein.

„Es macht einfach Spaß, hier zu unterrichten“, meint Lehrerin Monika Schäfer. „Wie der Alt- und Neubau nun miteinander verschmelzen, ist ganz besonders gut gelungen“, fügt sie hinzu. Der lichtdurchflutete Innenhof und die neuen technischen Möglichkeiten mitsamt „Apple-TV“- Geräten und Fahrstuhl sorgten bei ihr für Begeisterung. „Alles wirkt hell, einladend und freundlich“ erklärt Schäfer.

Eines der großen Highlights war bei allen Besuchern wohl die neue Dachterrasse des Gebäudes. Von hier kann man das gesamte Schulgelände überblicken. „Die Dachterrasse und die neuen Räume sind richtig cool“, meint Schüler Til aus der 4b. „Ich komme hier gern rein, vorher waren wir in Containern“, fügt er hinzu.

Mit der neuen, modern eingerichteten Schulküche geht für viele ein großer Wunsch in Erfüllung. Vor allem Lehrerin Nicole Ziegert ist vom neuen Fachraum begeistert: „Gesunde Ernährung war bei uns schon immer ein Thema und mit dieser Küche hat man sehr vielseitige Möglichkeiten das den Schülern auch nahezubringen. Ich werde hier auf jeden Fall mit meinen Klassen kochen“, führt sie aus.

Freude über Schulbibliothek

Ein weiterer großer Wunsch war die Schülerbibliothek, ein Raum, in dem die Kinder nach Lust und Laune lesen, schmökern und Freizeit miteinander verbringen können. Sitzsäcke, Sofas und eine kleine Terrasse laden zudem zum Verweilen ein. Des Weiteren fungiert der Raum als Büro der Streitschlichter. „Ich glaube, die Schülerbibliothek ist mein absoluter Lieblingsraum“, gibt Schulleiter Marcus Roth zu. Mit der Zeit solle der Bücherbestand immer weiter aufgestockt werden, so der Rektor. Bis jetzt umfasst dieser Sachbücher, Romane verschiedenster Stilrichtungen und Zeitschriften für Kinder und Jugendliche.

In den einzelnen Klassenräumen gibt es auch eine effiziente Neuerung. Speziell angefertigte Regale bieten Platz für Arbeitsmaterialien und Sonstiges. „Jeder Schüler bekommt eine bestimmte Fächergruppe zur Verfügung gestellt. Die Regale waren eine Auftragsarbeit und sind damit ein echtes Unikum“, erläutert Marcus Roth stolz.

Auf dem Gelände der Hartmann-Baumann-Schule hatten zudem mehrere Hockenheimer Vereine, welche mit der Schule Kooperationen betreiben, Stationen aufgebaut.

Ein Blick in die neu geschaffene Schülerbibliothek, die den Schülern für ihre Freizeit zur Verfügung steht, die auch den Streitschlichtern einen Platz in der Schule einräumt.

In einem der vielen neuen Klassenzimmer luden die Blauen Husaren zum fleißigen Ausprobieren von Blasinstrumenten ein. „Uns liegt vor allem die Gemeinschaft am Herzen. Musik soll verbinden und das wollen wir hier bewerben“, so die Sprecherin des Orchesters. „Wir machen mit unseren Orchestern tolle Ausflüge sowie Probenfahrten und sind beispielsweise auf dem Hockenheimer Advent vertreten“, heißt es weiter.

Das Jugendorchester der Stadtkapelle Hockenheim war mit einem Spiel- und Infostand vor Ort. Hier konnten ebenfalls verschiedenste Instrumente der sinfonischen Blasmusik ausprobiert werden. Von der Klarinette bis hin zur Tuba war alles dabei. Zudem konnten sich die jüngsten Besucher an der Bastelstation vergnügen, an der man unter Anleitung Rasseln aus Klorollen herstellen konnte.

Vereine präsentieren sich

Für alle Schüler besteht die Möglichkeit, ab der dritten Klasse in der Bläser-AG der Stadtkapelle mitzuspielen. Jugendvertreterin Lara Berlinghof hebt hervor, wie wegweisend dieses Angebot sein kann: „Ich habe hier selbst im Grundschulalter angefangen, mein Instrument zu lernen und habe heute immer noch Spaß daran.“

Auch Vertreter des Schwimmvereins machten auf sich aufmerksam. Der Verein gestaltet seit letztem Schuljahr den Schwimmunterricht an der Schule mit. „Viele haben keine Möglichkeit, das Schwimmen zu erlernen. Wir möchten jedem Kind, unabhängig von sozialer und finanzieller Situation, eine umfassende Schwimmausbildung ermöglichen“, erklärt man.

Schulleiter Roth fasst die vergangenen Wochen und Monate treffend in Worte „Wir freuen uns einfach, dass der Bau reibungslos verlaufen ist und alles pünktlich zum Schulbeginn fertig wurde“.

Die Freude, Begeisterung und alle sonstigen Eindrücke dieses Tages konnten schlussendlich in einem im Eingangsbereich ausliegenden Gästebuch verewigt werden.

Weitere Bilder unter www.schwetzinger-zeitung.de

Im Schatten ihrer Zeitgenossen

VHS: Vorträge zu Musikerinnen im 19. Jahrhundert

Bei der Volkshochschule Hockenheim beginnt am Freitag, 21. Oktober, von 16.30 bis 17.30 Uhr im VHS-Haus in der Heidelberger Straße 16 a, eine Vortragsreihe zum Thema „ein Frauenzimmer muß nicht componieren wollen“ – Musikerinnen im 19. Jahrhundert.

In fünf lose verbundenen Veranstaltungen mit Livemusik am Klavier gibt es von Oktober 2022 bis Fasching 2023 jeweils am dritten Freitag im Monat dieses verborgene Potenzial in gemütlicher Salonatmosphäre zur Teestunde zu entdecken. Referentin ist Dr. Anja Pohsner.

Livemusik am Klavier

Talentiert waren sie alle: Überschattet von Größen ihrer unmittelbaren Umgebung (Vätern, Brüdern, Ehemännern) erhielten allerdings nur sehr wenige Komponistinnen bis weit ins 20. Jahrhundert hinein angemessene Anerkennung für ihre Werke, die im Vergleich mit Produkten ihrer männlichen Kollegen durchaus bestehen können.

Anhand völlig konträrer Frauenporträts will die VHS-Vortragsreihe die Romantik wieder aufleben lassen, durch die anspruchsvollen Kompositionen von Felix Mendelssohns hochbegabter Schwester Fanny Hensel (175. Todestag) und Robert Schumanns Gattin, der virtuosen Pianistin Clara Wieck, mit Liedern der emanzipierten „Gelehrten“ Johanna Kinkel und der komponierenden Dichterin Annette von Droste-Hülshoff (225. Geburtstag) sowie in Werken der Sängerinnen Pauline Viardot und Josephine Lang.

Einen Sonderfall bildet die junge Alma Schindler, welche hauptsächlich als schöne und geistreiche Muse ihrer zahlreichen Liebhaber und Ehemänner in die Kulturgeschichte einging. Ein Umstand, der ihre eigene schöpferische Produktivität lange Zeit unverdienterweise überdeckt hat. *vhs*

Auskunft und Anmeldung bei der VHS-Geschäftsstelle, Hockenheim, Heidelberger Straße 16 a, Telefon 06205/92 26 49, E-Mail info@vhs-hockenheim.de, www.vhs-hockenheim.de

KURZ + BÜNDIG

Altpapier wird gesammelt

Der Evangelische Kirchbau- und Förderverein Hockenheim führt am Samstag, 15. Oktober, eine Altpapiersammlung am Alten Schwimmbadparkplatz durch. Von 9 bis 12 Uhr versehen die ehrenamtlichen Helfer nach dem bewährten Konzept ihren Dienst: Sie weisen die Fahrzeuge ein; dabei wird gebeten, nicht aus dem Fahrzeug auszusteigen. Das Altpapier sei vor allem im Kofferraum anzuliefern, es werde von den Helfern entnommen, so die Verantwortlichen des Kirchbau- und Fördervereins. *zg/cso*

Zierfischfreunde stellen aus

Zur Mitgliederversammlung am Dienstag, 11. Oktober, 19 Uhr, im Vereinslokal „Zum Altvadderlesboam“, erwartet der Vorstand des etablierten Aquarienvereins möglichst viele Mitglieder. Desgleichen ist die Bevölkerung eingeladen, die kostenfreie Aquarienschau im Gartenschaupark Hockenheim zu besuchen. Diese kann am Sonntag, 16. Oktober, von 10 bis 17 Uhr besichtigt werden. Süßwasser- und Salzwasserfische aus wärmeren Gewässern tummeln sich in 28 naturnah eingerichteten Aquarien. Die Ausstellung ist ab Parkeingang, Dresdener Straße gegenüber Haus Nr. 10, auf kurzem, ausgeschilderten Fußweg zu erreichen. *zg*

Aufbruchsignal für die Zukunft des Stadtwalds

Tank-und Rastanlage: Die Landtagsabgeordneten Sturm (CDU) und Baumann (Grüne) begrüßen das Ende der Erweiterungspläne

Die Pläne für eine Erweiterung der Tank- und Rastanlage Hockenheim-West sind vom Tisch. Dies berichteten wir in unserer Wochenendausgabe, verbunden mit dem Hinweis, dass weder die Stadt noch die BI Pro Stadtwald C4 hierüber informiert wurden.

Die Stadt wehrt sich in großer Geschlossenheit und mit Unterstützung von Bundes- und Landtagsabgeordneten seit über drei Jahren gegen die Pläne. Die Bürgerinitiative sammelte fast 4000 Unterschriften gegen das Vorhaben. Nach dem Übergang der Zuständigkeit flossen keine Informationen mehr über den Stand der Planung.

Breite Zustimmung

Kein Wunder, wenn sich Stadt und Bürgerinitiative über die Aufgabe der Pläne freuen. Auch die Landtagsabgeordneten Sturm (CDU) und Baumann (Grüne) äußern ihre Zufriedenheit über die geänderten Pläne.

Der Landtagsabgeordnete Andreas Sturm (CDU) freut sich über die Mitteilung der Autobahn GmbH, dass die Erweiterungspläne für die Lkw-Stellplätze an der Raststätte verworfen wurden und damit der Erhalt des Stadtwaldes gesichert sei.

Der Grund, dass die Raststätte für eine Erweiterung nicht in Betracht komme, sei die Verkehrssituation, da die Zusammenführung der A 61 und der A 6 auf diesem Autobahnabschnitt zu einem deutlich höheren LKW-Verkehr führe, was im Hinblick auf die Verkehrssicherheit nicht vertretbar sei.

Sturm: »Das sind gute Nachrichten für Hockenheim. Ich danke insbesondere der ‚Bürgerinitiative Pro Stadtwald C4‘ für die jahrelange unermüdliche Arbeit. Die BI hat sich nicht nur gegen die Raststättenerweiterung ausgesprochen, sondern mit Baumpflanzaktionen und Putzaktionen konstruktiv mitgearbeitet.

Das ist wirklich vorbildliches bürgerschaftliches Engagement. Nachdem die Raststättenerweiterung vom Tisch ist, kann nunmehr mit voller Kraft die dringend notwendige Wiederaufforstung des Stadtwaldes vorangetrieben werden. Diese Entscheidung ist ein Aufbruchsignal. Der Erhalt des Waldes als Naherholungsgebiet, Lärmschutz und wichtiger ökologischer Lebensraum für den Umweltschutz ist zentral für unsere Region.“

Der Landtagsabgeordnete weiter: „Die Entscheidung der Autobahn GmbH ist richtig. Natürlich sehe auch ich die Notwendigkeit, die Kapazitäten für LKW-Stellplätze auszubauen, aber hierfür gibt es weitaus geeignetere Plätze.“

Die BI Pro Stadtwald habe gezeigt, wie wichtig und wertvoll das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern sei. Gerne stehe er, so Sturm abschließend mit Blick auf die Wiederaufforstung des Stadtwaldes, der BI auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite.

Naherholungsgebiet erhalten

Auch der Landtagsabgeordnete der Grünen, Dr. Andre Baumann, zeigt sich mit der Nachricht, dass es keine Erweiterung der Tank- und Rastanlage Hockenheim-West geben, zufrieden. „Ich begrüße es sehr, dass nun keine Bäume im Hockenheimer Stadtwald einer Vergrößerung der Lkw-Rastanlage weichen müssen. Der Stadtwald ist ein Naherholungsgebiet und dient als Lärmschutz und grüne Lunge für den angrenzenden Wohnbereich. Und es ist gut, dass es so bleiben wird.“

Baumann hatte sich in den vergangenen Monaten und Jahren für einen Erhalt des Waldes eingesetzt. Unter anderem war auf Einladung Baumanns der heutige Bundesminister Cem Özdemir vor Ort zu Besuch.

Nun gehe es nach Ansicht Baumanns darum, die Waldflächen fit für den Klimawandel zu machen. „Die Sommer werden auch bei uns immer heißer und trockener werden. Viele bei uns heimischen Baumarten sind auf derart warme Sommer nicht ausgelegt“, sagte Baumann. Der Baumbestand des Stadtwaldes ist im Bereich des C4 sehr ausgedünnt. Die vereinzelt stehenden Kiefern sind krank und schwach. Die von der Bürgerinitiative „Pro Stadtwald C4“ initiierten Pflanzaktionen sind ein Schritt in die richtige Richtung. Sie reichen jedoch nicht aus. „Alle Verantwortlichen müssen gemeinsam eine zukunftstragende Strategie zur Stärkung unserer Wälder festlegen. Nur so können auch zukünftige Generationen unsere Wälder genießen“, so Baumann. *zg*